

Miloslava Knappová (Prag)

Die Namen *Ernst* und *Eichler* in der tschechischen Anthroponymie

Bevor ich mich der Stellung der Namen *Ernst* und *Eichler* im tschechischen Repertoire der Eigennamen widme, erlauben Sie mir bitte, einige Worte zur Stellung von Prof. Dr. Ernst Eichler in der tschechischen Namenforschung zu sagen. Prof. Eichler ist ein weltbekannter deutscher Onomastiker. Die tschechische Onomastik schätzt ihn aber vor allem als ihren langjährigen Mitarbeiter, Ratgeber und Freund. Er war zum Beispiel einer der Begründer der tschechisch-deutschen Zusammenarbeit bei der Lösung onomastischer Aufgaben, unterstützte die tschechische Teilnahme an einigen internationalen onomastischen Projekten und leistete wertvollen Beistand bei der Popularisierung der Ergebnisse der tschechischen Onomastik im Ausland.

Erlauben Sie mir, daß ich mich bei ihm im Namen der tschechischen Onomastik und auch im Namen der Tschechischen Onomastischen Kommission für diese langjährige wirksame Zusammenarbeit herzlich bedanke. Gleichfalls gratuliere ich ihm zu seinem bedeutsamen Lebensjubiläum. Ich wünsche ihm viele weitere wissenschaftliche Erfolge und zahlreiche schöpferische Einfälle, und in seinem persönlichen Leben ständige Gesundheit und Zufriedenheit.

Über die Verbindung Ernst Eichlers mit Tschechien zeugt nicht nur sein Geburtsort, sondern auch sein Vorname und sein Familienname.

Der Vorname *Arnošt*, die tschechische Form des germanischen Namens *Ernest*, ist in Tschechien schon im ersten Teil des Codex diplomaticus et epistolaris regni Bohemiae, das den Zeitraum vom 9. bis zum 12. Jahrhundert erfaßt, enthalten. Ich füge hinzu, daß der Name *Arnošt* in Tschechien immer gebräuchlich war und sehr beliebt ist. Jetzt leben bei uns fast achttausend Träger dieses Namens. Es ist notwendig festzustellen, daß dieser Name nur dank der Familientradition in Böhmen existiert. Es handelt sich um eine verhältnismäßig starke Tradition, was auch die Ergebnisse der Forschungen aus den 80er Jahren bestätigen. Es hat sich erwiesen, daß der Name *Arnošt* die 105te Stelle in der Rangfolge der Beliebtheit der gewählten Namen für neu geborene Jungen eingenommen hat, was man für eine wirklich würdige Position halten kann. Es ist ebenfalls nicht uninteres-

sant, daß es unter den Einwohnern der Tschechischen Republik fast siebentausesend Männer und Jungen gibt, die die deutsche Form *Ernest* oder *Ernst* tragen. Der Name kommt in Tschechien auch in der italienischen Form *Ernesto* und in der ungarischen Form *Ernö* vor. Der Vollständigkeit halber muß ich noch hinzufügen, daß aus dem Namen *Arnošt* auch einige Ortsnamen entstanden sind – *Arnoštov* benennt einen Ort, den ein Arnošt begründete oder besaß.

Schauen wir uns jetzt an, welche Stellung der Familienname *Eichler* in der tschechischen Anthroponymie einnimmt. Gegenwärtig leben in Böhmen etwa 1500 Menschen, die den Familiennamen *Eichler* bzw. *Eichlerová* (das ist die weibliche Form dieses Familiennamens) tragen. Dieser Familienname taucht in 50 Fällen auch in der orthographischen Variante *Aichler* auf, d.h. mit *A-i* im Anlaut.

Nun noch einige Worte über die tschechischen Varianten dieses Familiennamens. Es ist bekannt, daß die Motivierung zur Entstehung des Familiennamens *Eichler* eine breite sachliche Beziehung des ursprünglichen Trägers solcher Bezeichnungen zu ‚Eiche‘ – tschechisch *dub* – war. Er konnte zum Beispiel in der Nähe einiger Eichen selbst wohnen oder aus dem Ort stammen, der bei einem solchem Waldbestand entstanden ist und danach benannt wurde, wie zum Beispiel die böhmischen Orte *Dub*, *Dubá*, *Dubí*, *Dubsko*, *Dubovice* und viele andere. Die tschechischen Varianten des deutschen Familiennamens *Eichler* sind also solche tschechischen Familiennamen wie *Dub*, *Duba*, *Dubský* (etwa 3000 Träger), weiter *Dubčák* (der aus *Dubčany* stammt), *Duban* und *Dubánek* (aus *Dubany*), *Dubina* (aus *Dubina*), *Dubový* (aus *Dubová*), *Dubovský* (aus *Dubovsko*) usw.

Es muß allerdings gesagt werden, daß der Familienname *Dub* und seine Deminutivformen *Doubek*, *Dubík*, *Dubec* auch auf der Grundlage des Vergleichs mit einer Eiche entstehen konnten. Vor allem konnte es sich um einen hochgewachsenen und körperlich starken Mann wie eine Eiche handeln, im übertragenen Sinne konnte es auch um einen Dickkopf gehen, der unnachgiebig und hartnäckig auf sein Ziel lossteuert.

Der Familienname des Jubilars weist vor allem auf den Ursprung seines Trägers hin. Ich vermute aber, daß man sich auf die Deutung von einem Menschen, der hartnäckig, zielbewußt seine Pläne erfüllt, einigen kann. Wenigstens die Ergebnisse der Arbeit unseres Jubilars sind dafür ein eindeutiger Beweis.